

Postkarte vom 07.04.1887 von Xaver Scharwenka aus München an seine Ehefrau Zenaide Scharwenka in Berlin



Liebe Zenaide. Ich habe meinen Schirm im Coupé stehen lassen & an die Eisenbahndirektion geschrieben, daß man denselben bei Dir abgeben soll. Derselbe wird Dir tausend herzliche Grüße von mir überbringen, denen sich Frankes auf's freundschaftslichste, liebensvollste, innigste, herzlichste & bedeutendste anzuschließen sich nicht entblöden können zu glauben sich hierdurch gestatten sich die Freiheit zu nehmen.
Ja! Na schön. Adieu.
Dein Gatte & Vater.

7. April 1887

Frau Prof. Scharwenka
Berlin W.
136 Potsdamerstr.

Liebe Zenaide. Ich habe meinen Schirm im Coupé stehen lassen & an die Eisenbahndirektion geschrieben, daß man denselben bei Dir abgeben soll. Derselbe wird Dir tausend herzliche Grüße von mir überbringen, denen sich Frankes auf's freundschaftslichste, liebensvollste, innigste, herzlichste & bedeutendste anzuschließen sich nicht entblöden können zu glauben sich hierdurch gestatten sich die Freiheit zu nehmen.
Ja! Na schön. Adieu

Dein Gatte & Vater

Transkription: Veronika Hublow, Gundelfingen